

## BVJ-Angebote neu (Entwurf vom 08.05.2012)

Zielpublikum	Hinsichtlich BVJ eher schulisch motiviert		Hinsichtlich BVJ eher praktisch motiviert		Hinsichtlich BVJ klar praktisch bzw. berufsbezogen motiviert	
Differenzierungsmerkmale	<ul style="list-style-type: none"> <li>Keine bzw. wenig Deutschkenntnisse (max. A1)</li> <li>Migrationshintergrund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufswahl weitgehend unklar <b>und</b></li> <li>schulischer Nachhol-/Ergänzungsbedarf</li> <li><b>oder</b></li> <li>Klares, eher anspruchsvolles Berufsziel, für das noch gezielte schulische Vorbereitung nötig ist (zB. KV-/IT-Grundbildung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufswahl weitgehend unklar</li> <li>Eher schulmüde</li> <li>Bedarf nach klarem Rahmen bzw. enger Begleitung und Unterstützung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Interesse an bestimmter Branche, jedoch ev. noch nicht ganz sicher <b>oder</b></li> <li>Vorbereitung auf bestimmten (praktischen) Beruf</li> <li><b>und</b></li> <li>Eher schulmüde</li> <li>Bedarf nach klarem Rahmen bzw. enger Begleitung und Unterstützung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Klares Interesse an bestimmter Branche bzw. Beruf</li> <li>Voraussetzungen bzgl. Selbstständigkeit und Verhalten dem Bedarf im betrieblichen Kontext entsprechend</li> <li>Individuelle Nachhol-/Ergänzungsbedarf im Hinblick auf den angestrebten Beruf/die angestrebte Branche (Allgemeinbildung und/oder erste berufliche Grundkenntnisse)</li> <li>Zusätzlich: tws. Migrationshintergrund</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ohne Praktikums-/Vorlehrvertrag</li> <li>Mit Vorlehrvertrag</li> </ul>
Bedarf	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau der sprachlichen, allgemeinbildenden und kulturellen Voraussetzungen im Hinblick auf die berufliche Grundbildung in der CH</li> <li>Unterstützung bei der Berufswahl und Lehrstellenfindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung bei der Berufswahl und Lehrstellenfindung</li> <li>Gezielte Ergänzung bzw. Vertiefung schulischer Inhalte (Orientierungsrahmen: ABU Sekundarstufe I sowie gemäss individuellen Schwerpunkten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unterstützung bei der Berufswahl und Lehrstellenfindung</li> <li>Praxis ermöglichen -&gt; Sinn schaffen; eigene Ressourcen und Interessen entdecken</li> <li>Wecken von beruflicher Neugierde/Interesse -&gt; Perspektiven öffnen; Motivation und Leistungsbereitschaft stärken</li> <li>Training von arbeitsmarkt-relevanten überfachlichen Kompetenzen bzw. Tugenden (wie Pünktlichkeit, Genauigkeit, Verbindlichkeit, Verlässlichkeit etc.)</li> <li>Gezielte Ergänzung bzw. Vertiefung schulischer Inhalte (Orientierungsrahmen: ABU Sekundarstufe I sowie gemäss individuellen Schwerpunkten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gezielte Ergänzung bzw. Vertiefung schulischer Inhalte (Orientierungsrahmen: Lehrplan Sekundarstufe I bzw. ABU Sek. II sowie gemäss individuellen Schwerpunkten)</li> <li>Aneignung erster beruflicher Grundkenntnisse</li> <li>Unterstützung bei der Lehrstellenfindung (sowie ggf. Berufswahl)</li> </ul>		

<b>BVJ-Angebote</b>	<b>Schulisch orientiertes BVJ</b>		<b>Praktisch orientiertes BVJ</b>		<b>Betrieblich orientiertes BVJ</b>	
Neuer Name (Vorschlag)						
Neue „interne“ Angebots-Differenzierung (Vorschlag)	Mit schulischem Fokus (Allgemeinbildende bzw eher theoretische Inhalte, Integration)		Mit praktischem Fokus		Berufsgemischt	Berufsfrei
	Start 1	Profil B	Profil XY (neuer Name?)		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsfrei</li> <li>• Berufsgemischt</li> </ul>	
<i>Entspricht bisherigem Profil/Angebot... (Frage: Was braucht es davon noch? Welche Bezeichnungen?)</i>	<i>Sprache &amp; Kultur</i>	<i>B</i>	<i>A</i>	<i>Berufsfeld Branche</i>	<i>BEJ Horgen Berufswahl A und Berufsfeld, mit ext. Praktika (Viventa) Vorlehre BFS</i>	<i>Div. Vorlehren</i>
Zulassungskriterien	Allgemeine BVJ-Kriterien				Allgemeine BVJ-Kriterien sowie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Klares Interesse an Branche / Beruf</li> <li>• Voraussetzungen bzgl. Selbstständigkeit und Verhalten (s.o.)</li> <li>• Nach Möglichkeit Vorlehrvertrag (Variante: s.u.: „Rechtliche Grundlagen“)</li> </ul>	
Eintrittsmöglichkeit	Grundsätzlich: per Schuljahresbeginn; gemäss individuellem Bedarf: jederzeit				Grundsätzlich: per Schuljahresbeginn; gemäss individuellem Bedarf: per 2. Semester	
Differenzierungskriterien für die Zuweisung	Siehe oben: „Differenzierungsmerkmale“ sowie „Bedarf“					
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schaffung der sprachlichen und kulturellen Voraussetzungen für Berufswahl und Lehrstellensuche</li> <li>• Berufswahl klären</li> <li>• Anschlusslösung finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulische Lücken schliessen (nachholen oder berufsbezogen vertiefen)</li> <li>• Berufswahl klären</li> <li>• Anschlusslösung finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulische Lücken schliessen (nachholen oder berufsbezogen vertiefen)</li> <li>• Arbeitswelt kennen lernen und praktische Erfahrungen sammeln</li> <li>• Je nach individuellem Bedarf: Erste konkret berufsfeldbezogene praktische Kenntnisse aneignen</li> <li>• Berufswahl klären</li> <li>• Anschlusslösung finden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitung der Lehre in bestimmtem Beruf bzw. Berufsfeld</li> <li>• Lücken schliessen im Bereich ABU</li> <li>• Lehrstelle finden</li> </ul>		
Verteilung theoretische / praktische Elemente	Gemäss individuellem Bedarf (0% - 40% praktische Ausbildung)		20% - 40% praktische Ausbildung in externen oder schuleigenen Betrieben oder in Werkstätten		60%-80% Praktikum in externen Betrieben	
Schulische Inhalte	Lernfelder gemäss RLP	Lernfelder gemäss RLP und insbesondere <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufswahl-Unterstützung je nach individuellem Bedarf (Anteil variiert)</li> <li>• Lehrstellenfindung</li> </ul>			Lernfelder gemäss RLP, sowie <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrstellenfindung</li> <li>• tws. ABU (Berufsfachschulen)</li> <li>• berufsreine Klassen: Einführung in berufskundliche Themen gemäss 1. Jahr des entsprechenden Bildungsplans</li> </ul>	

	Schulisch orientiertes BVJ	Praktisch orientiertes BVJ	Betrieblich orientiertes BVJ
Praktika: Typ <sup>1</sup>	Ggf. Schulisch geführte Beruf-/Praxiseinblicke (bei individuellem Bedarf)	Schulisch geführte Beruf-/Praxiseinblicke	Betrieblich geführte Praktika
Rahmen	Externe Partner (in Zusammenarbeit mit der Schule) Schulinterne Werkstatt ( <i>Begründung?</i> )		1. Arbeitsmarkt (nach Möglichkeit potentielle Lehrstelle)
Praktikumssuche	Durch Schule Mitwirkung der Lernenden		<ul style="list-style-type: none"> <li>Lernende</li> <li>Bei Bedarf unterstützt durch Schule</li> </ul>
Rechtliche Grundlagen: Vertrag Bildungsbewilligung	Kein Vertrag Keine Bildungsbewilligung		<ul style="list-style-type: none"> <li>Vorlehrvertrag mit Betrieb (bzw. bei „Praktikumsverbund“: Vertrag mit Schule als Leitorganisation)</li> <li>Betrieb mit Bildungsbewilligung (bzw. bei „Praktikumsverbund“: Bewilligung -&gt; Schule)</li> </ul>
Lohn	Keine Vorgabe		80%-90% vom Lohn des 1. Ausbildungsjahres der entsprechenden Grundbildung
Ferien	Schulferien BVJ		5 Wochen / Jahr
Individuelle Begleitung / Coaching (IB)	Im Rahmen der IB (gemäss schulischen IB-/FiB-Konzept) (Bei komplexen individuellen Problemen: zusätzlich gemäss Start 2; Zuweisungskriterien: siehe S.4)		
Themen	Gemäss individuellem Bedarf: <ul style="list-style-type: none"> <li>Berufswahl</li> <li>Lehrstellensuche</li> <li>Anliegen/Themen/Probleme im Zusammenhang mit dem Praktikum</li> <li>Schulische Themen (Lernstrategien; usw.)</li> </ul> (Themen/Bedarf gemäss Start 2: siehe S. 4)		Gemäss individuellem Bedarf: <ul style="list-style-type: none"> <li>Ggf. Praktikumssuche (Einstiegsphase)</li> <li>Anliegen/Themen/Probleme im Zusammenhang mit dem Praktikum (erhöhter Bedarf, da Gewichtung Praktikum grösser)</li> <li>Berufswahl</li> <li>Lehrstellensuche</li> </ul>
Zeitbedarf	Gemäss individuellem Bedarf bzw. schulischem IB-/FiB-Konzept (2 Jahreslektionen/Klasse) Integriert in Unterrichtszeit		

<sup>1</sup> Detailinformationen: siehe Bericht „BVJ – Problemanalyse und Lösungsempfehlungen“, Abschn. 3.3 (Tabelle „Typen von Praxiseinsätzen“)  
BVJ\_Profile\_Praktika\_120508.doc

	<b>Schulisch orientiertes BVJ</b>		<b>Praktisch orientiertes BVJ</b>	<b>Betrieblich orientiertes BVJ</b>
Durchlässigkeit BVJ	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der Einstiegsphase: alle BVJ-Profile</li> <li>• Nach 1. Jahr: anderes BVJ-Profil</li> <li>• Ausnahme: 2. Jahr mit neuen Lernzielen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der Einstiegsphase: alle BVJ-Profile</li> <li>• Ausnahme 1: 2. Jahr betriebliches BVJ (Bedingung: Vorlehrvertrag mit externem Vorlehrbetrieb vorhanden)</li> <li>• Ausnahme 2: Bei Bedarf 2. Jahr BVJ für Lernende mit Status Start 2 (mit neuen Lernzielen)</li> <li>• Weitere Option bei praktisch orientierten BVJ: im 2. Semester Wechsel in betrieblich orientiertes BVJ</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Rahmen der Einstiegsphase: alle BVJ-Profile</li> <li>• Ausnahme: 2. Jahr betriebliches BVJ (Bedingung: s.u. „Besonderes“)</li> </ul>
Klassenrichtgrösse (Berechnungsgrundlage)	14	20	14 ( <i>Vereinheitlichung = Vorschlag</i> )	
Bestandteile der Vollkostenberechnung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohn Lehrperson (Lektionenzahl gemäss RLP; inkl. IB)</li> <li>• Fixkosten (5 Tage): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übrige Löhne (Schulleitung, Verwaltung usw.)</li> <li>- Miete, Infrastruktur</li> <li>- Ggf. Werkstatt</li> <li>- Material</li> <li>- Werbung, Information</li> <li>- Usw.</li> </ul> </li> </ul>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lohn Lehrperson (8-12 Jahreslektionen)</li> <li>• 2 Jahreslektionen IB/FiB</li> <li>• Fixkosten (1-2 Tage): <ul style="list-style-type: none"> <li>- Übrige Löhne (Schulleitung, Verwaltung usw.)</li> <li>- Miete, Infrastruktur</li> <li>- Material</li> <li>- Werbung, Information</li> </ul> </li> </ul>
Elternbeitrag	Normal			Reduziert ( <i>Berufsschulen?</i> )
Besonderes			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gewichtung der Berufswahl-Unterstützung richtet sich nach dem individuellen Bedarf und kann im Verlauf des Jahres variieren.</li> <li>• Die Schulen entscheiden aufgrund der Nachfrage, ob branchenspezifische oder gemischte Klassen geführt werden.</li> <li>• Für die konkrete Ausgestaltung der praktischen Ausbildungselemente sind innerhalb des gegebenen Rahmens die Schulen zuständig.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuweisung muss klar kriteriengestützt sein, damit die Zuteilung sich am individuellen Bedarf der Jugendlichen orientiert und nicht aufgrund der reduzierten Kosten (bzw. Pauschalen) geschieht.</li> <li>• Die Schulen entscheiden aufgrund der Nachfrage, ob die Klassen berufsrein oder gemischt geführt werden. Die Vermittlung der ersten beruflichen Grundkenntnisse muss je nach Konzeption in entsprechend geeigneten Gefässen bzw. in Absprache mit den Betrieben sichergestellt werden.</li> <li>• In Ausnahmefällen ist ein 2. Jahr „betriebliches BVJ“ möglich, sofern dies im Interesse des Jugendlichen liegt. Bedingung: die Schule klärt mit den entsprechenden Betrieben die Zielsetzungen und Rahmenbedingungen. Zudem verfügt der Betrieb über eine Bildungsbewilligung seitens MBA.</li> </ul>